



Universitätsbibliothek JCS Frankfurt am Main

Sammlung deutscher botanischer Zeitschriften 1753-1914

Bericht über die Tätigkeit der Königlichen Agrikulturbotanischen Anstalt in München

Königliche Agrikulturbotanische Anstalt <München>

München, 1907-1913

1909 (1910)

192054

Sonderabdruck aus „Praktische Blätter für Pflanzenbau und Pflanzenschutz“,
Jahrgang 1910, 1. Heft.

Verlag von Eugen Ulmer in Stuttgart.

[9]

Vorkläufiger Bericht über die Tätigkeit der K. Agrikalurbotanischen Anstalt
im Jahre 1909.

Bereits seit einer Reihe von Jahren ist in der ersten Nummer dieser Zeitschrift ein kurzer Bericht über die Tätigkeit der Anstalt im vorausgegangenen Jahre erschienen, aus dem stets hervorging, daß sich diese Tätigkeit bisher von Jahr zu Jahr in außerordentlichem Maße gesteigert hat. Auch im Jahre 1909 hat diese Steigerung angehalten, wenn auch naturgemäß nunmehr deren Höhe nicht mehr so auffallend ist wie in den früheren Jahren.

Die Futtermittel-Abteilung hatte insgesamt 2657 Proben (gegen 2557 im Jahre 1908) zu untersuchen. Nahezu die Hälfte der zu untersuchenden Proben, nämlich nicht weniger als 1191 (d. h. also mehr als im Jahre 1905 Gesamtproben zu untersuchen waren) bestand aus Weizenmehlen. Auch in den Jahren 1903—1907 übertraf die Zahl der zu untersuchenden Weizenmehlproben bei weitem jene der einzelnen übrigen Futtermittelarten; nur die Zahl der Reismehlproben näherte sich von Jahr zu Jahr mehr jener der Weizenmehle und im Jahre 1908 war sogar ein Eingang von 985 Reismehlen gegen 983 Weizenmehlen zu verzeichnen. Im Jahre 1909 dagegen erfolgte die Zahl der zu prüfenden Reismehlproben zu Gunsten der Weizenmehle wieder einen auffallenden Rückgang, indem nur 711 Proben eingingen. Wir werden auf die Ursachen dieser Verschiebungen in dem ausführlichen Bericht näher eingehen.

In der Samenkontroll-Abteilung waren, einschließlich 946 Kartoffelproben, 3812 Proben zu untersuchen, gegenüber 3602 im Jahre 1908. Unter den eigentlichen Samenproben befanden sich 784, deren Untersuchung veranlaßt war durch Anbauversuche und anderweite von der Anstalt ausgegangene oder im Benehmen mit ihr selbst durchgeführte Versuche, sodas an eigentlichen Kontrollproben 2082 Nummern verbleiben. Im Jahre 1908 betrug die Zahl dieser Kontrollproben 1963; darunter befanden sich aber mehr als 500 Proben von Getreide, namentlich von Gersten, deren Untersuchung im Jahre 1909 in Wegfall kam, da in diesem Jahre bekanntlich die sämtlichen diesbezüglichen Untersuchungen, die sich anlässlich der großen Münchener Gersten-Ausstellung ergaben, von der K. Saat-Anstalt Weihen-

Stephan ausgeführt wurden. Wenn trotzdem die Zahl der Kontrollproben im Jahre 1909 gegenüber 1908 noch eine nicht unwesentliche Steigerung erfuhr, so ist dies zurückzuführen auf die weit zahlreicheren Eingänge von verschiedenen anderen Samenarten, namentlich von solchen, die auf ihren Gesundheitszustand zu untersuchen waren.

In der Abteilung für Pflanzenschutz waren zu erledigen 1120 mit Anfragen verbundene Eingänge, 1059 Berichte von Auskunftsstellen und Vertrauensmännern, 580 Bestellungen auf Mäusevertilgungsmittel, also insgesamt 2759 Nummern. An Mäusebazillen wurden abgegeben 110 Röhrchen für je 1 Tagwerk und 1111 Flaschen für je 10 Tagwerk; außerdem lieferte die Anstalt 1920 kg Giftgetreide, 50 kg Barmpillen und 482 kg Wühlmausbrot.

Eine sehr große Steigerung erfuhr die Abgabe von Knöllchenbakterien zur Impfung der Leguminosen an bayerische Land- und Forstwirte, indem 2632 Röhrchen, gegenüber 1863 im Vorjahre, zu liefern waren. Zum erstenmale wurden in diesem Jahre in verschiedenen Gegenden Bayerns auch Feldversuche mit Reinkulturen von Bakterien ausgeführt, die nicht aus Knöllchenbakterien bestanden, und zwar in der Mehrzahl der Fälle mit bemerkenswertem Erfolg.

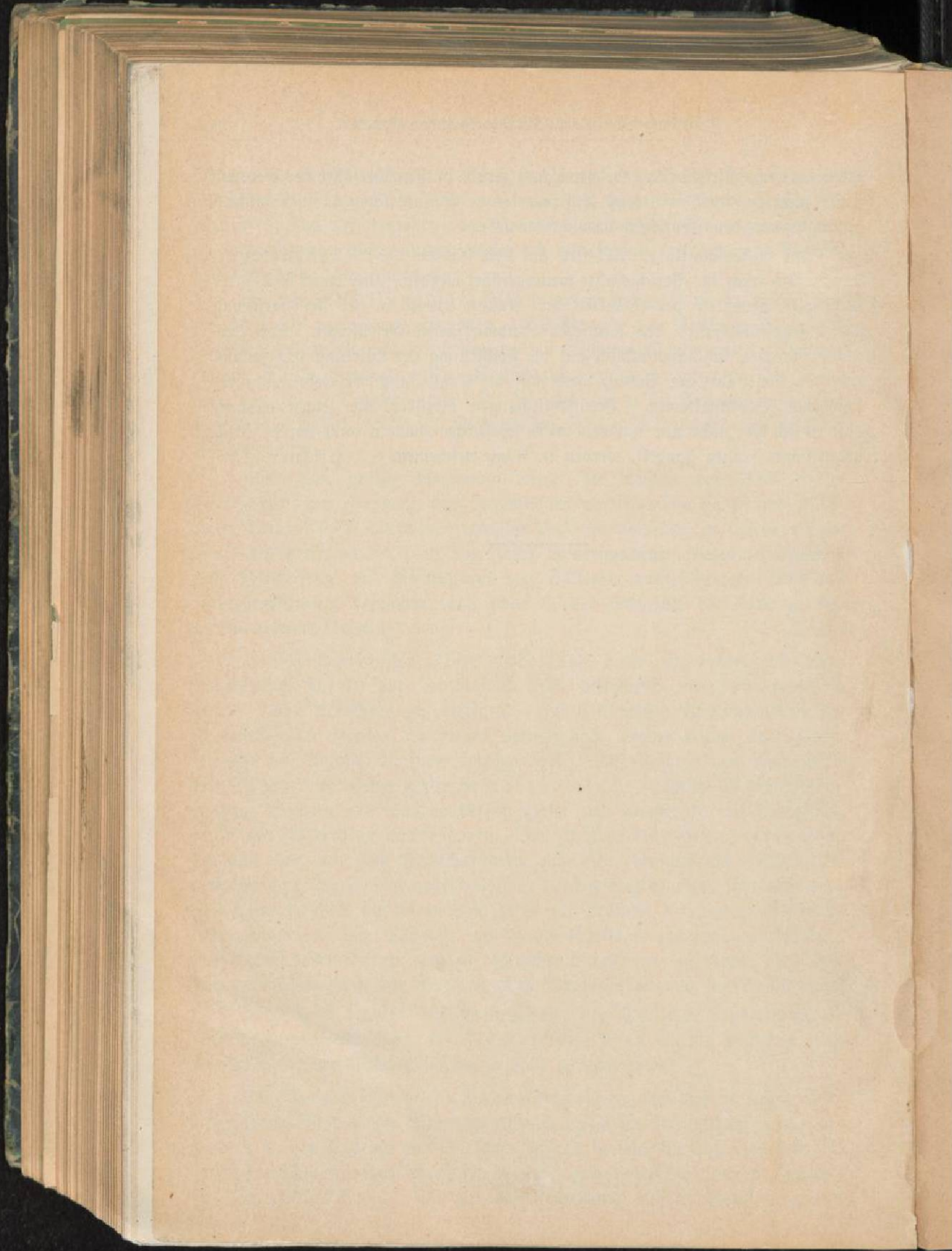
Die landwirtschaftliche Abteilung hatte sehr umfangreiche Versuchsarbeiten auf 10 von der Anstalt selbst betriebenen Versuchsfeldern in der Nähe Münchens zu erledigen. Auf 6 ständigen Versuchsfeldern, die in verschiedenen Kreisen des Landes verteilt sind, wurden wieder unter Oberleitung der Anstalt Versuche durchgeführt. Auf Feldern von Landwirten wurden außerdem wieder zahlreiche Anbauversuche, nämlich 86 mit Winterroggen, Winter- und Sommerweizen, Hafer und Gerste, 40 mit Kartoffeln, und 6 mit Futterrüben, unternommen. Von größeren Düngungsversuchen, die zum Teil auf den Versuchsfeldern, zum Teil ebenfalls auf Feldern, die Landwirte zur Verfügung gestellt hatten, durchgeführt wurden, sind besonders jene hervorzuheben, die im zweiten Jahre zur Prüfung der neueren Stickstoffdüngemittel und mit Phosphat und Huminstiesel säure unternommen wurden. Auf verschiedenen Feldern und in pfälzischen Weinbergen gelangten auch Versuche zur Feststellung der Wirkung einer Magnesiadüngung zur Ausführung.

Die seit 3 Jahren auf Veranlassung des Deutschen Landwirtschaftsrates vorgenommenen Kartoffelernteschätzungen wurden wieder in allen Kreisen unter der Oberleitung der Anstalt vorgenommen.

Die Vermittlung von Hederichspritzen nach dem im Jahre 1908 eingeführten Modus der Rabatgewährung nahm im Berichtsjahre einen besonders großen Umfang an, wie schon daraus hervorgeht, daß insgesamt 62 jahre alte Hederichspritzen eingeführt wurden, von denen 33 allein in den Bezirk Pfarrröthen kamen. Die mit der Bespritzung erzielten Resultate waren

durchaus recht zufriedenstellend, wenn auch gerade im Berichtsjahre der Fieberich meist nicht so stark wie sonst ausbrach, da er vielfach schon in jugendlichem Zustande von den Erdflöhen vernichtet wurde.

Die wissenschaftlichen Arbeiten auf dem Gebiete der Bodenbakteriologie sind auch im Berichtsjahre weitergeführt worden; über einen Teil ihrer Ergebnisse berichtete der Direktor der Anstalt bereits in der Februaragung des Düngerausschusses der Deutschen Landwirtschafts-Gesellschaft. Die Versuche erstreckten sich hauptsächlich auf die Feststellung der Wirkung des Humus und der Kieselsäure im Boden, sowie auf die Ermittlung der Bedeutung verschiedener Bodenbakterien. Veröffentlichungen hierüber, die zeigen werden, daß es sich hier nicht nur um rein wissenschaftliche, sondern auch um praktisch bedeutungsvolle Fragen handelt, werden in Kürze erscheinen. Hiltner.



ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Bericht über die Tätigkeit der Königlichen Agrikulturbotanischen Anstalt in München](#)

Jahr/Year: 1910

Band/Volume: [1910](#)

Autor(en)/Author(s): diverse

Artikel/Article: [Berichte über die Tätigkeit der Königlichen Agrikulturbotanischen Anstalt in München 1-5](#)